

# Ortsgespräch

DETTINGEN - WALLHAUSEN

DEZEMBER 78

NUMMER 9



# Der Ameisenberg - Dettingens Monte Scherbelino ?

Durch die Kontroverse zwischen Stadtrat Helmut Gloger und dem Konstanzer Tiefbauamt ist die Öffentlichkeit auf etwas aufmerksam gemacht worden, was seit langem geplant ist: die Dettinger Kiesgrube, gelegen an der Straße zwischen Dettingen und Hegne, soll rekultiviert werden,

Zuständig für die Durchführung dieser Arbeiten ist die Stadt Konstanz. Das Tiefbauamt hatte deshalb geplant, der Kiesgrube nochmals Kies zu entnehmen und dann das Gelände so zu gestalten, daß es sich wieder seiner natürlichen Umgebung anpaßt. Eine Arbeitsgemeinschaft aus Konstanzer Fuhrunternehmern war mit den Rekultivierungsarbeiten beauftragt.

## Müllprobleme im Landkreis

Seit einiger Zeit ist die Beseitigung von Abfällen Sache des Landkreises. So jedenfalls will es der § 1 des "Abfallgesetzes für Baden-Württemberg". Deshalb betreibt der Landkreis seit April 1976 die ehemalige Konstanzer Mülldeponie an der Litzelstetter Straße in eigener Regie. Viele kleinere Müllplätze im Landkreis sind seitdem geschlossen. Und hier liegt das Problem: die für die Konstanzer Deponie anfallenden Mengen von Müll lassen befürchten, daß das Fassungsvermögen der Deponie an der Litzelstetter Straße sehr bald erschöpft sein wird.

## Bauschutt und Bauaushub nach Dettingen

Um zu verhindern, daß die Konstanzer Grube zu schnell aufgefüllt ist, will sie der Landkreis in Zukunft für Bauschutt und Bauaushub sperren. Dafür hat er die Dettinger Kiesgrube ins

Auge gefaßt. Die Konstanzer Mülldeponie soll nur noch den "normalen" Müll und später die Reststoffe aus der noch zu bauenden Kompostierungsanlage des Landkreises aufnehmen.

## Der "Ameisenberg" soll wieder entstehen

Um diese gewaltigen Mengen Bauschutt und Bauaushub in Dettingen unterzubringen, schlägt der Landkreis vor, die Rekultivierung so durchzuführen, daß der "Ameisenberg", der im Laufe der Jahre durch den Kiesabbau abgetragen wurde, wieder hergestellt wird. Dann könnten nämlich über 200.000 cbm "Material" untergebracht werden.

## 100.000 cbm Müll jährlich

Nach den Berechnungen des Landkreises fallen jährlich ca 100.000 cbm Bauschutt und Bauaushub an. Dies bedeutet, daß der Ameisenberg in ca. zwei Jahren anwachsen soll. Genau an dieser Stelle wird die Sache für Dettingen kritisch. Geht man nämlich davon aus, daß ein LKW 8 - 10 cbm faßt, so braucht man für 100.000 cbm jährlich ca. 12.000 LKW. Verteilt man diese Fahrzeuge auf 250 Arbeitstage mit je acht Stunden, so fallen auf einen Tag 48, auf die Stunde sechs LKW. Da jedes Fahrzeug zur Kiesgrube hin und wieder zurück fährt, bedeutet dies, daß im Durchschnitt ca. alle fünf

Minuten ein LKW durch die Hegner Straße fährt.

#### Starker LKW-Verkehr in Dettingen

Bedenkt man weiterhin, daß die Bau- aushub- und Bauschuttdeponie vom Land- kreis eingerichtet wird - nicht von der Stadt Konstanz - so bedeutet das, daß die LKW-Ströme aus allen mög- lichen Richtungen auf die Deponie zulaufen. Der gesamte Ortsteil hätte unter den Folgen zu leiden. Und noch eins: in ca. einem Jahr werden, wenn die Vorbereitungen so zügig weiter- laufen wie bisher, im Gewerbegebiet Grasweiher die ersten Baumaßnahmen

beginnen. Das ist - sozusagen ganz natürlich - ebenfalls mit starkem LKW-Verkehr verbunden.

#### Konzeption überdenken

Es gibt sicher niemanden, der gegen eine Rekultivierung der Dettinger Kiesgrube ernsthaft etwas einzuwen- den hat. Sie ist sinnvoll und ange- bracht. Nur, ob die Rekultivierung in der nunmehr vorgesehenen Weise stattfinden kann, darüber sollten sich Stadtrat und Stadtverwaltung nochmals ernsthaft Gedanken machen.

Roland Schöner

### Ampelitis - oder: Wie sich Planung gegen Erfahrung durchsetzt

#### Erfahrung

Jeder, der morgens zur Hauptverkehrs- zeit von Dettingen nach Konstanz fährt, erinnert sich mit einigem Unbehagen, wie lang die Schlangen waren, die sich Morgen für Morgen an der Einmündung beim "Heuboden" bildeten, als dort vorübergehend eine Ampel aufgestellt war. Jeder, der von Dettingen nach Konstanz zur Arbeit fährt, wird sich daran erinnern, wie erleichtert er war, als er eines Tages erst nach der Tank- stelle auf die ersten Fahrzeuge traf, während sonst nicht selten schon beim <sup>er</sup> Ortsschild Bremslichter wartender Wagen gesehen hatte; seine Vermutung traf zu: die Ampel war abgeschaltet.

#### Planung

Bisher liefen die beiden Verkehrs- ströme von und nach Konstanz in ge- trennten Bahnen. Wer aus der Stadt kam, bog beim Haus Nr. 62/56 von der Radolfzeller Straße ab. Wer in die Stadt wollte, bog kurz vor dem "Heu- boden" rechts ab. Das soll - wenn es nach dem Konstanzer Tiefbauamt geht - in Zukunft anders werden. Beide Ver- kehrsströme sollen in ein Bett ge- zwungen werden. Der sogenannte "rück- liegende Ast der L 220" (also die bisherige Abfahrt nach Dettingen) soll für den Durchgangsverkehr ge- sperrt werden. Wer von Konstanz kommt, muß bis zur Abbiegung Heuboden fah-

ren; dort regelt eine neu einzurichtende Ampel den Verkehr; überdies wird an der betreffenden Stelle noch eine Verkehrsinsel errichtet.

#### Widerstand

Gegen diese Vorstellungen des Tiefbauamtes hat sich der Vorsitzende der Dettinger SPD, Roland Schöner, in einem Brief an den OB gewandt. Er hat darauf hingewiesen, daß durch die geplante Änderung nichts besser, sondern mit ziemlicher Wahrscheinlichkeit vieles schlimmer gemacht wird. Nach den oben beschriebenen Erfahrungen muß man annehmen, daß es auf beiden Seiten (für den aus Dettingen wie für den aus Konstanz kommenden Verkehr) beträchtliche Rückstauungen geben wird; sollten sie sich stadtauswärts bis zur Abbiegung Litzelstetten erstrecken (und dafür spricht manches), wäre das Chaos perfekt, weil es dort bereits jetzt zu Staus kommt, die das Abbiegen zur Reichenau erschweren.

#### Alternative

Die Verkehrsführung soll so belassen werden, wie sie sich in den vergangenen Jahren bewährt und eingespielt hat. Der "rückliegende Ast der L 220", der in der Tat in schlechtem Zustand ist und auch für den Fußgänger manche Gefahr bringt, soll einen ordentlichen Belag (samt frostsicherem Unterbau) erhalten. Ein vom Straßenniveau abgehobener Gehsteig soll gebaut werden; die Gefahr, daß Kinder dann unvermittelt in die Fahrbahn laufen ist verringert, ältere Menschen fühlen sich sicherer. Die Bushaltestelle an der Rückseite des "Heubodens" sollte mehr in den Berg gedrückt werden. Man könnte prüfen, ob eine Geschwindigkeitsbegrenzung auf diesem kurzen Stück etwas brächte; der Autofahrer wird sie gewiß sehr viel bereitwilliger annehmen als die langen Wartezeiten im Stau.

L. Krapf

## Fahrschule W. Riemer

RUHIGE, GEWISSENHAFTE UND PREISWERTE AUSBILDUNG

INDIVIDUELL UND ERFOLGREICH

ANMELDUNG KONSTANZ UND DETTINGEN

IN KONSTANZ + DETTINGEN

HUSSENSTR. 22 ALLENSBACHERSTR. 3

SCHULFAHRZEUGE

VW DERBY, VW GOLF AUTOMATIK, HONDA CB 200

ALLEN KUNDEN GESCHÄFTSFREUNDEN UND BEKANNTEN EINE GUTE FAHRT INS NEUE JAHR.

# Internationale Symbole für die Pflegebehandlung von Textilien

(Beschluß des Internationalen Symposiums für Pflegekennzeichen von Textilien vom 4. 7. 1973)

Waschen (Hand- und Maschinenwäsche) Symbol: Waschbottich								
	Normalwaschgang	Schonwaschgang (waschtechnisch mildere Behandlung z. B. pflegeleicht)	Normalwaschgang	Schonwaschgang (waschtechnisch mildere Behandlung z. B. pflegeleicht)	Normalwaschgang	Schonwaschgang (waschtechnisch mildere Behandlung z. B. pflegeleicht)	Schonwaschgang (waschtechnisch mildere Behandlung z. B. pflegeleicht)	nicht waschen
Chlorieren Symbol: Dreieck	 chlorieren möglich							
Bügeln Symbol: Bügeleisen								
	starke Einstellung		mittlere Einstellung		schwache Einstellung		nicht bügeln	
	Die Punkte entsprechen den auf manchen Regler-Bügeleisen noch zusätzlich verwendeten Temperaturbereichen, die zwar nicht einheitlich, überwiegend aber abgestellt sind auf:							
	Baumwolle Leinen		Wolle, Seide, Polyester, Viskose		Chemiefasern, z. B. Polyacryl, Polyamid, Acetal			
Chemisch-reinigen Symbol: Reinigungstrommel								
	normale Kleidung	normale Kleidung	reinigungstechnisch empfindliche Kleidung	normale Kleidung	reinigungstechnisch empfindliche Kleidung	nicht chemisch reinigen		
	Der Kreis sagt, ob in organischen Lösemitteln gereinigt werden kann oder nicht. Die Buchstaben sind lediglich für die Chemischreinigung bestimmt und geben einen Hinweis für die in Frage kommende Reinigungsart. <b>Als Lösemittel kommen in Betracht:</b>							
	allgemein übliche Lösemittel		Perchloräthylen, Benzinkohlenwasserstoffe, fluorierte Chlorkohlenwasserstoffe (FKW) R 113 und R 11		Benzinkohlenwasserstoffe, fluoriertes Chlorkohlenwasserstoff (FKW) R 113			

Bei Gesprächen in Verbraucherberatungsstellen, durch Reklamationen bei Textilverkäufern und Haushaltsgeräte-Händlern zeigt sich immer wieder: Viele Verbraucher werden aus den Pflegekennzeichnungen in Kleidungsstücken noch nicht schlau, in manchen Textilien finden sich auch unvollständige oder völlig ungewöhnliche Kennzeichen für die Textilpflege.

Schon 1973 ist im Interesse der Verbraucher eine internationale Regelung beschlossen worden, nach der vier Grundzeichen für vier verschiedene Pflegemaßnahmen eingeführt wurden:

- Ein stilisierter Waschbottich für das Waschen;
- Ein Dreieck für Chlorieren und Bleichen;
- Ein Bügeleisen für Bügeln;
- Ein Kreis als Zeichen für eine Reinigungstrommel für die chemische Reinigung.

Im Waschbottich muß außerdem angegeben sein, mit wieviel Grad (Celsius) die Kleidung gewaschen werden darf. Weitere Zeichen geben an, mit wieviel Grad man bügeln darf, ob man Chlorkalium verwenden darf, welche Lösungsmittel bei der chemischen Reinigung zugesetzt werden können. Genaues zeigt die Tabelle - **Ausschneiden, aufbewahren, aufhängen!**

**Josef Deggelmann**

SCHREINERMEISTER

Fenster- Möbel- und Innenausbau  
Bestattungen

7750 KONSTANZ 19-DETTINGEN

Ringstraße 155 - Telefon 0 75 33/51 80

**Felsgrotte Dettingen**

täglich Disco

*Frohe Weihnachten*

Donnerstag Ruhetag

FAMILIE MOSER

**Familiendrucksaachen:**

Verlobungskarten ♥ Vermählungskarten  
Geburtsanzeigen · Danksagungskarten  
Privatbriefpapier

*Friedr. Romer*  
Seit 1907

Rheinsteig 15-7750 Konstanz ☎ 233 83  
am Pulverturm

**Druckerei  
Romer  
Buchdruck  
Offsetdruck**

# Bebauungsplan "Grasweiher" beschlossen

## Dettingen braucht Gewerbegebiet

Lange genug haben Ortschaftsrat und Ortsverwaltung für die Verwirklichung dieser Planung gekämpft. Immer wieder wurde gefordert: Dettingen braucht dringend ein Gewerbegebiet, um die notwendigsten Anforderungen abdecken, Arbeitsplätze erhalten und neue Arbeitsplätze schaffen zu können. Bei jeder sich bietenden Gelegenheit wurde darauf hingewiesen.

Mit dem einstimmigen Auslegungsbeschluß (gem. § 2 a, Abs. 6 BBauG) des Konstanzer Gemeinderats ist es nun endlich soweit. Nach Abschluß des Umlenungsverfahrens, das natürlich auch noch seine Zeit braucht, kann mit der Bebauung begonnen werden.

Neu bei der Aufstellung dieses Bebauungsplanes für Dettingen war, daß zum ersten Mal im Rahmen der Bürgerbeteiligung am 27. Sept. 1978 eine öffentliche Bürgeranhörung stattfand. Die vorgebrachten Anregungen der Bürger wurden geprüft und soweit möglich, in den vorliegenden Plan eingearbeitet. Damit war eine echte Mitwirkung der Bürger am Planungsablauf gewährleistet..

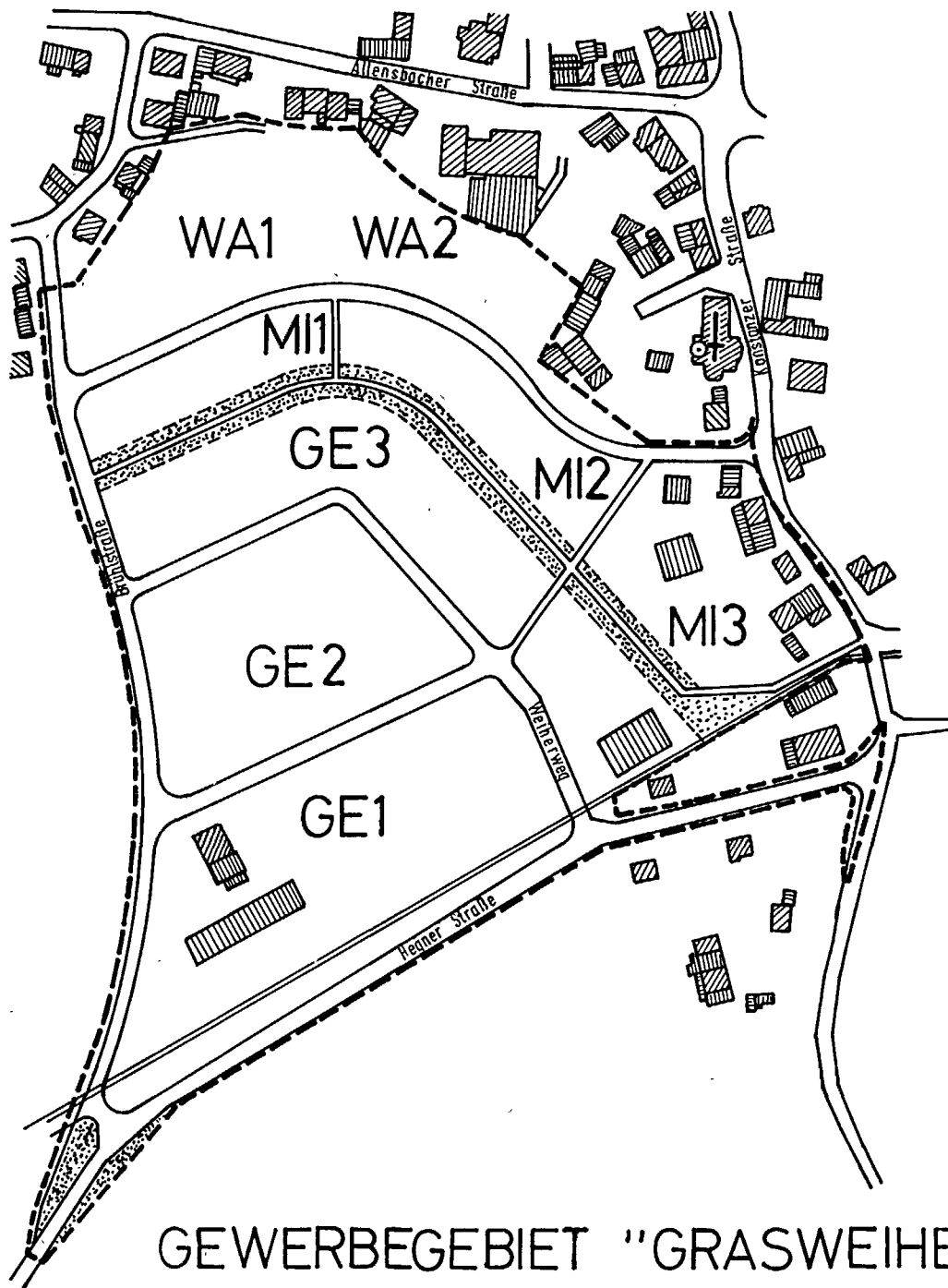
## Bebauungsplan "Grasweiher"

Der Plan wird begrenzt durch Brühlstraße, Hegner Straße, Konstanzer Straße und durch die bestehende Bebauung südlich der Allensbacher Straße.

Das eigentliche Gewerbegebiet (GE) wird durch einen Grüngürtel vom übrigen Baugebiet getrennt. Angesiedelt werden sollen im Gewerbegebiet "Grasweiher" in erster Linie umweltfreundliche Gewerbebetriebe, das heißt also Betriebe, bei denen kaum gefährliche Abwässer anfallen oder die Luftverschmutzung nicht ins Gewicht fällt. Im Übergangsbereich zum Mischgebiet sollen bevorzugt nichtstörende Betriebe angesiedelt werden. Wichtig ist in diesem Bereich vor allem noch, daß für das Gewerbegebiet eine Höhenbegrenzung der Gebäude von 10 m festgelegt ist.

Als Übergangszone ist ein Mischgebiet (MI) festgelegt. Die geplante zweigeschossige Bebauung dient überwiegend der Wohnnutzung, wobei die Baunutzungsordnung hier natürlich bestimmte gewerbliche Nutzung zuläßt.

Das Allgemeine Wohngebiet (WA) sieht vor allem das Einfamilienhaus (Reihenhaus) und die Doppelhausbebauung vor. Ein besonderes Augenmerk gilt in diesem Bebauungsplan der Verkehrserschließung des Gewerbegebiets. Hierbei wurde besonders darauf geachtet, daß bei der Verkehrserschließung des Gewerbegebiets keine Wohnquartiere durchfahren werden müssen. Deswegen ist die Hegner Straße auch als die eigentlich schwerpunktmäßige Erschließungsstraße vorgesehen. Eine Verbindungsstraße vom eigentlichen



GEWERBEGEBIET "GRASWEIHER"

Gewerbegebiet zu den Misch- und Wohngebieten besteht deshalb nicht. Diese Gebiete erhalten ihre Erschließung durch eine neu zu bauende Verbindungsstraße zwischen der Konstanzer Straße und der Brühlstraße.

Das Anlegen von Fußwegen war ein weiterer Schwerpunkt dieser Planung.

Auf der Brühlstraße und der Hegner Straße sind einseitig Fußwege vorgesehen. Durch die öffentliche Grünzone führt ein Fußweg von der Brühlstraße zur Konstanzer Straße. Stichwege in Richtung Kaufhaus Okle und Schule/Kindergarten, sowie zur Kirche (von diesem Fußweg aus) gewährleisten eine Erschließung abseits der Hauptverkehrsstraßen für Fußgänger.

#### "Grüne Lungen"

Die Anlegung des 15 m breiten Grünstreifens zwischen dem Gewerbegebiet und dem Mischgebiet ist in mehrfacher Hinsicht erwähnenswert. Diese Grünzone bewirkt nicht nur eine optische Trennung der beiden unterschiedlichen Bebauungszonen, sondern vermindert auch eventuell auftretende Belästigungen in Richtung Mischgebiet. Als öffentliche Grünzone kommt diesem Streifen auch für auch für Anlagen entlang des Fußwegs erhöhte Bedeutung zu. Aus diesem Grunde soll über diesen Bereich zusätzlich noch ein Pflanzplan erstellt werden. Pflanzgebote rings um das gesamte Gewerbegebiet machen deutlich, daß auf Begrünung und damit auch auf den Umweltschutz besonderer Wert gelegt wurde. Gerade

durch solche Pflanzgebote werden gewerblich Bauten, die zweckmäßig sein müssen und deshalb nicht immer besonders ansprechend sein können, mit einer etwas besseren Optik versehen werden. Für unser Ortsbild ist dies sicher nur von Vorteil.

#### Flächengliederung des Bebauungsplans

##### Grasweiher:

Plangebiet -Bruttobauland-	ca. ha 9,23	=	100 %
Straßenfläche, Gehwege	ca. 1,50 ha	=	16 %
Grünflächen	ca. ha 0,50	=	6 %
GE-Gebiet	ca. ha 4,13	=	45 %
MI-Gebiet	ca. ha 1,70	=	18 %
WA-Gebiet	ca. ha 1,44	=	15 %

Helmut Gloger

Wenn es um Qualität und Frische geht.....

### **Eier · Hähnchen · Enten Suppenhühner Kaninchen**

**Alois Miez** Landw. Geflügelhaltung  
775 Ketz.-Dettingen Langenrainer Str. 5  
Tel. 07533 / 6723

#### Ortsgespräch

Herausgeber: SPD-Ortsverein  
Dettingen-Wallhausen  
Verantwortlich: Roland Schöner  
Für Anzeigen: Horst Döpner  
Satz und Druck: Erich Drobek  
Redaktionsanschrift:  
Konstanz 19 - Dettingen  
Säntisblick 1

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung ihrer Verfasser, nicht die der Redaktion wieder.



# Was soll aus der Hauptschule werden ?

## Entscheidungssituation

Hierzulande muß jeder Viertklässler die berüchtigten Probearbeiten schreiben. Die Ergebnisse von je zwei Arbeiten in Rechtschreiben und Mathematik (bei nur einer Arbeit im mehr schöpferischen Aufsatz) entscheiden dann darüber, auf welchen Schultyp der Zehnjährige überwechseln kann. Auch der Schüler, der von vornherein auf die Hauptschule möchte, muß sich dieser zweifelhaften Prozedur unterziehen. Die Eltern und in gewisser Weise natürlich auch das Kind, das erst gerade zehn Jahre alt ist, müssen schon jetzt eine so gravierende Entscheidung treffen.

Das Ganze würde sofort anders aussehen, wenn

1. allgemein eine Orientierungsstufe eingeführt würde
2. Wie in Berlin etwa, die Grundschule sechs Jahre umfaßte,
3. die Hauptschule einen anderen Charakter hätte, als Realschule oder <sup>m</sup>Gymnasium.

## Fünf Jahre in der Hauptschule

Einmal in der Hauptschule, muß sich der Schüler fünf Jahre lang gerade mit den Fächern abquälen, an denen er in den Probearbeiten scheiterte (Deutsch, Mathematik). Andere Fächer, für die ein Hauptschüler eine besondere Begabung haben mag - z. B. Sport, Werken - spielen eine untergeordnete Rolle.

Arbeitsgemeinschaften wurden gestrichen. Sie hätten wichtige Erfolgserlebnisse vermitteln können. Außerdem hätten die Schüler Anreize für eine sinnvolle Gestaltung ihrer Freizeit bekommen. So aber sitzen sie mehr oder weniger desinteressiert die Zeit bis zum achten Schuljahr ab. Dann kommt etwas Neues: Die "Orientierung im Berufsfeld" (Berufsfelderkundungen, Berufsberatung, eintägiges Praktikum). Im neunten Schuljahr, während des 14-tägigen Betriebspraktikums, treffen dann viele Schüler eine berufliche Vorentscheidung.

## Berufswahlsituation

Um eine Lehrstelle zu bekommen, wenden sich viele Schüler in der Regel an das Arbeitsamt. Dank der "Orientierung im Berufsfeld" haben sie ja konkrete Vorstellungen von Berufen, die dem Hauptschulabgänger offen stehen. Doch hier tauchen Probleme auf! Es sind z. B. keine Lehrstellen frei. Der Schüler muß kurzfristig ein anderes Berufsziel wäh-

Mit gutbürgerlicher Küche und  
gepflegtem Pils vom Faß empfiehlt  
sich

**Hegne-Stube**

W. Wachsmann

Hegne - Tel. 07533/5041

len, etwa Installateur statt Koch. Das Recht auf "freie Wahl des Berufs" (GG, Art. 12) wird noch zusätzlich eingeschränkt: Realschüler (von Abiturienten verdrängt) beanspruchen die Positionen, die bisher den Hauptschülern sicher waren. Der Eignungstest beim Arbeitsamt trifft die Auswahl. Dem mehrständigen Test mit großem theoretischen Teil sind die Hauptschüler oft nicht gewachsen. Das Ergebnis lautet: Test nicht bestanden, folglich ungeeignet für den gewünschten Beruf. Die geschilderte Situation ist für alle Beteiligten, in erster Linie natürlich für die betroffenen Hauptschüler, unzumutbar.

#### Aufwertung der Hauptschule - Diskussion von denkbaren Vorschlägen

##### Abschlußprüfung


Eine Prüfung am Ende des 9. Schuljahres in Deutsch, Mathematik und EG würde die Position der Hauptschüler eher noch verschlechtern. Neben den leistungsorientierten Realschülern hätten sie keine Chance.

##### Integrierte Gesamtschule

Befragungen von Schülern aller Schularten haben ergeben, daß sich Gesamtschüler insgesamt wohler fühlen und besser motiviert sind als Schüler traditioneller Schultypen. Solange jedoch die Abschlußzeugnisse nach dem alten dreigliedrigen Schulsystem (Abitur, Mittlere Reife, Hauptschulabschluß) vergeben werden, kann auch diese Lösung nicht befriedigen.

##### 10. Schuljahr

Diese Regelung wäre nur dann zu begrüßen, wenn sie mehr als nur eine Verlängerung der Schulzeit bringen würde, um zeitlich mit der Realschule gleichzuziehen. Vorstellbar wäre eine Änderung der Bildungsinhalte ab dem 5. Schuljahr, wodurch die Hauptschule eine echte Alternative zur Realschule sein könnte.



**Gasthaus „Kutze“**  
Wallhausen

KALTE UND WARME KÜCHE  
VON 12 BIS 14 UHR UND VON  
18 BIS 21 UHR MONTAG RÜHETAG

WIR FREUEN UNS AUF IHREN BESUCH  
TEL. 07533/5038 FAMILIE TRUMMER

#### Ein neuer Schultyp ?

Schon eine aufwertende Schwerpunktverlagerung auf die mehr musisch-kreativ-handwerklichen Fächer in der Hauptschule würde einem Viertklässler echte Alternativen bieten. Auf diese Weise kämen wir endlich - wenigstens in der Tendenz - zu einer Gleichrangigkeit zwischen Hauptschule und anderen Schultypen.

Die Schüler könnten in kurz- und später längerfristigen Projekten besser für Mitarbeit und eigene Beiträge motiviert werden. Manche schlummernde

Begabung käme so ans Tageslicht. An die Stelle gelangweilten Stundenabsitzens träte fruchtbares Lernen in lebensnahen Situationen, kurz: Leben käme in die Schule. Wichtige Erfolgserlebnisse würden vermittelt. Die Persönlichkeitsentfaltung des Schülers hätte Vorrang gegenüber der bloßen Wissensvermittlung, die in dieser neuen Situation auch eine neue Bedeutung bekäme. Entsprechend würde sich die Rolle des Lehrers ändern: Er wäre hauptsächlich Berater und Helfer beim Lernen und könnte somit eher zur Selbständigkeit der Schüler beitragen als bisher.

Unser gegenwärtiges Schulsystem bewirkt bei unseren Schülern - so ist

zu befürchten - eher passives Hinnehmen und macht sie unselbständig, orientierungslos, entmutigt und abhängig. Was Wunder, wenn Schüler immer massiver zerstörerische Handlungen an Sachen und gegen Personen begehen. Auch sonst zeigen sie oft ein Verhalten, das Erwachsene verständnislos aufschrecken läßt.

Bei all dem muß man natürlich darauf bestehen: Ein neuer Schultyp, wie ich ihn schon oben skizzierte, muß finanziell die gleiche Ausstattung erfahren wie Gymnasium und Realschule - ein Beitrag zur Verwirklichung gleicher Bildungschancen.

I. Brucker

**GASTHAUS *Trübe***  
DETINGEN

IHR GEMÜTLICHES LANDGASTHAUS  
GEPFLEGTE RÄUME, NEBENZIMMER  
GROSSER SAAL

Donnerstag Ruhetag      Liselotte Leuschner

FROHES WEIHNACHTSFEST

**Ihre gute Einkaufsquelle**

für feine Wurst- und Fleischwaren  
eigene Schlachtung  
direkt vom Lande

bietet Ihr Fleischer Fachgeschäft

**Gottfried Hierling**  
Dettingen    Tel. 07533/6321

MIT FILIALEN IM

IFA GROSSMARKT	SPARMARKT	EDEKA
DETINGEN	WALLHAUSEN	DINGELSDORF

Blasinstrument	persönl. Fürwort	Streichinstrument	engl. Anrede	holländ. Maler
röm. Truppeneinheit				
			Mitgefühl	
Zeichnung i. Holz	Salz der salpetr. Säure	Zeichen für Beryllium		
Gewürz				
			landw. Gerät	weibl. Vorname
Teil d. Beins		Hoherpriester		
etwas fortbewegen				
Zeichen für Titan		kl. Boot		
musikal. Übungsstück				7/10 - 1131



# IFA-Supermarkt im Dettinger Kaufhaus

## OKLE

Allensbacherstraße 3, Tel. 6229

ist Anlaß, unseren Kunden ein herzliches  
Dankeschön zu sagen.

Wir haben unser Haus umgestaltet

Um Ihnen noch mehr Frische zu bieten, wurde  
eine modernste Käsetheke eingebaut, aus der wir  
über 50 internationale Käsesorten anbieten.

Erd- kundler	Amo- reiten	pan- amerik. Union/ Abk.	Stadt i. frz. Dept. Gard	weibl. Vorname	german. Wurf- spieß	engl. Schul- stadt	Rein- gewicht	Ritze
					Etagen- ver- bindung			
Ort a. Gr. Skla- ven- see			persönl. Fürwort		Medizin, Heil- mittel	großer Stoff- beutel	Duft	Verweis
			dt. Tanz- kapell- meister	Institut				
engl. Polar- forscher	Ver- hältnis- wort	Abk. f. Edition		Urein- wohner Afrikas	Haupt- schlag- ader			
Winter- sport- art					Vorort von Lüttich	lang- weilig		
		Zins- ertrag		bibl. Riesen- gestalt		Nach- folger des Elias	Segel- kom- mando	
Fluß durch Rosen- heim	Ruhe	Rund- fanz				engl. Adels- titel		
			Staats- schatz	be- liebter Nach- tisch		Steno- kürzel	das Dasein	Blume, Gewürz
Schmiede- herd	Fast- nachts- geck				ital. Fluß zur Adria	Be- gleiter d. Bac- chus		
			Fluß zum Ebro	längere Fahrt				Fluß zum Neckar
Laub- baum		byzant. Kaiserin				Teil des Eiße- stecks		
				zu keiner Zeit			junger Acker- knecht	
Werk- tag		eine der Musen				Strich- waffe		